

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Ärztliche Mitteilungen aus und für Baden. 1857-1933 1928**

9 (15.5.1928)

# ÄRZTLICHE MITTEILUNGEN

Begründet  
von Dr. Robert Volz

AUS UND FÜR BADEN

Schriftleitung:  
Dr. Pertz, Karlsruhe 28

1928

Erscheinen 2 mal monatlich — Preis: 2 RM. vierteljährlich — Anzeigen: die 4gespaltene Millimeterzeile 0,15 RM.

Alleinige Anzeigenannahme durch die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse in Frankfurt a. M., Berlin, Bielefeld, Breslau, Dresden, Düsseldorf, Hamburg, Karlsruhe, Köln, Leipzig, Magdeburg, Mannheim, München, Nürnberg, Stuttgart, Amsterdam, Basel, Wien, Zürich.

Druck und Verlag:  
Malsch & Vogel, Karlsruhe

Beschwerden wegen nichterhaltener Nummern sind nur bei dem Postamt anzubringen, welchem die Zustellung der Zeitschrift obliegt.  
Anschrift der Schriftleitung: Schriftleitung der Ärztlichen Mitteilungen aus und für Baden, Karlsruhe, Erbprinzenstrasse 24.

82. Jahrgang

Karlsruhe, 15. Mai 1928

Nummer 9

## ACIDOL-PEPSIN



das haltbare

### Salzsäure-Pepsin-Präparat

zur Behandlung von  
dyspeptischen und achylischen  
Zuständen

Originalpackung „Agfa“:  
10 und 50 Pastillen zu 0,5 g.  
Klinikpackung mit 250 Stück.  
Stärke I (stark sauer), Stärke II (schwach sauer).



**I.G. FARBENINDUSTRIE AKTIENGESELLSCHAFT**  
PHARMAZEUTISCHE ABTEILUNG „Bayer-Meister-Lucius“

3



*1/2 Stunde vor der Mahlzeit*  
**1 Teelöffel**  
**DECORPA**

Das neuartige Entfettungs-Diätetikum.

Decorpa hat keinen direkten Einfluß auf den Stoffwechsel, ersetzt nicht die Tätigkeit der Schilddrüse oder greift sonst irgendwie tiefer in den Organismus ein, sondern ist ein völlig harmloses Mittel, welches nur dadurch indirekt die Fettleibigkeit beeinflusst, daß es das Hungergefühl beseitigt. Diese Wirkung tritt dadurch ein, daß dieser Pflanzenschleim die Eigenschaft hat, im Magendarmkanal zu quellen und damit eine Füllung des Magens und das Gefühl der Sättigung herbeizuführen. Mit Decorpa kann infolgedessen durch eine völlig ungefährliche Kur das erreicht werden, was mit den meisten anderen Methoden nur durch nicht ungefährliche Arzneimittel und höchste Anspannung des Willens, nicht selten auf Kosten des Nervensystems, erzwungen wird.

Orig. Pckg. zu 100 gr. Decorpa. Proben u. Literatur zur Verfügung der Herren Ärzte

**SCHERING-KAHLBAUM A. G.**  
 B E R L I N · N · 6 5

*Die Fortwringung  
der modernen  
Lebensepoche*

*man kann es nicht missen*

## Aegrosan

Ferrosaccharat  
8 : 1000  
Calciumsaccharat  
4 : 1000

Es besteht aus:  
erhöht den Hämoglobingehalt und vermehrt die roten Blutkörperchen.

bringt dem Körper Kalk und vermeidet die Erhöhung des Blutdrucks.

Preis  
10,40 in der  
Apotheken-Literatur  
in Proben auf Wunsch  
Johann G.D.  
Apothekener  
Köln

Zur Kassenärztlichen Verordnung zugelassen:

# Vasogen

(20 u. 30 g Originalflaschen)

Zur Perkutan-Therapie:

**Größte Resorptionsfähigkeit u. Tiefenwirkung bei vollständiger Reizlosigkeit**

**Jod-Vasogen** 3,6 u. 10%, nicht reizend, nicht färbend  
**Ichthyol-Vasogen** Intensive Ichthyolwirkung ohne Nebenwirkung  
**Salicyl-Vasogen** zur Unterstützung innerlicher Salicyl-Darreichung — Rheumathritis

**Campher-Chloroform-Vasogen**  
**Jod-Campher-Chloroform-Vasogen:**  
 bei Erkrankungen der Atmungsorgane, besonders nach Grippe, bei Entzündungen von Drüsen u. Gelenken usw.

Versuchsmuster auf Wunsch kostenlos

**Pearson & Co., Aktiengesellschaft, Hamburg 19**

Name und Adresse bitte recht deutlich, mögl. Stempel

SCHERING-KAHLBAUM A.G.

BERLIN N 39

Müllerstraße 170-71

Karlsbader Kuren werden natürlich am besten in Karlsbad selbst an der Quelle durchgeführt. Ist dies jedoch nicht möglich, so bilden Schering's Mineral-Tabletten Nr. I hierfür einen vollwertigen Ersatz und gestatten auch eine Weiterführung der Kur in der Heimat. «»

Das wesentlich Neue an diesen zur Durchführung einer Karlsbader Kur bestimmten Tabletten ist: «»

1. daß die Auflösung der Tabletten ebensoviel Kohlensäure und somit den gleichen Säuregrad wie der natürliche Brunnen aufweist, was von wesentlichem Einfluß auf die Heilwirkung ist,
2. daß die Auflösung der Tabletten, wie die frische Quelle, neben den übrigen Salzen das Eisen in aktiver Form enthält, die bei beiden nach etwa  $\frac{1}{4}$  Std. in inaktives Eisen übergeht. Dieser Eigenschaft wird nach neueren Forschungen große Bedeutung beigemessen, «»
3. daß der Brunnen dank der beschriebenen Eigenschaften den erfrischenden und angenehmen Geschmack der Quelle zeigt. Die sachgemäß hergestellte Auflösung von Schering's Mineral-Tabletten stimmt also physikalisch und chemisch mit dem natürlichen Brunnen überein, so daß auch der damit zu erzielende Effekt der gleiche ist. «»

Für die bisher im Handel befindlichen Karlsbader Salze und künstlichen Wässer jedoch gilt das Gleiche nicht. Sie unterscheiden sich in Bezug auf  $\text{CO}_2$ -Druck, Säuregrad und aktives Eisen von dem natürlichen Brunnen, so daß sie nicht, wie Schering's Mineral-Tabletten, den Brunnen ersetzen können.

Senden Sie mir Proben und Literatur von

# Mineral-Tabletten

## Scherings

zur Herstellung  
von  
**SCHERINGS**  
künstlichem  
**BRUNNEN**  
I. KARLSBADER  
II. MARIENBADER



**SCHERING-KAHLBAUM A.G. BERLIN**

# ÄRZTLICHE MITTEILUNGEN

Begründet  
von Dr. Robert Volz

AUS UND FÜR BADEN

Schriftleitung:  
Dr. Pertz, Karlsruhe

Erscheinen 2 mal monatlich — Preis: 2 RM. vierteljährlich — Anzeigen: die 4 gespaltene Millimeterzeile 0,15 RM.

Alleinige Anzeigenannahme durch die **Annoncen-Expedition Rudolf Mosse** in Frankfurt a. M., Berlin, Bielefeld, Breslau, Dresden, Düsseldorf, Hamburg, Karlsruhe, Köln, Leipzig, Magdeburg, Mannheim, München, Nürnberg, Stuttgart, Amsterdam, Basel, Wien, Zürich.

Druck und Verlag:  
Malsch & Vogel, Karlsruhe

Beschwerden wegen nichterhaltener Nummern sind nur bei dem Postamt anzubringen, welchem die Zustellung der Zeitschrift obliegt.  
Anschrift der Schriftleitung: Schriftleitung der Ärztlichen Mitteilungen aus und für Baden Karlsruhe, Erbprinzenstrasse 24.

82. Jahrgang

Karlsruhe, 15. Mai 1928

Nummer 9

Inhalt: Die Wahl der Ehrengerichtsmitglieder; Einziehung von Diphtheriesera; Ausschuss für ärztliche Fortbildung für Karlsruhe und Mittelbaden; Medizinische Klinik Freiburg; Badische Aerztekammer; Sozialhyg. Gesellschaft; Deutsche Gesellschaft für Meeresheilkunde; Kinderärzte; Arzt und Wissenschaft; Vereine: Taubergau; Personalveränderungen.

## Badische Aerztekammer.

### Die Wahl der Ehrengerichtsmitglieder betr.

Nachdem die Wahl des Ehrengerichtshofes vollzogen ist, hat die Wahl der Ehrengerichtsmitglieder stattzufinden. Die in Betracht kommenden Gesetzesbestimmungen lauten:

#### § 21.

Für das Gebiet des Großherzogtums werden vier ärztliche Ehrengerichte mit dem Sitze in Konstanz, Freiburg, Karlsruhe und Mannheim, sowie ein ärztlicher Ehrengerichtshof mit dem Sitze in Karlsruhe gebildet.

Zuständig ist

das Ehrengericht in Konstanz für die Kreise Konstanz, Villingen und Waldshut,

das Ehrengericht in Freiburg für die Kreise Lörrach, Freiburg und Offenburg,

das Ehrengericht in Karlsruhe für die Kreise Baden und Karlsruhe,

das Ehrengericht in Mannheim für die Kreise Heidelberg, Mannheim und Mosbach.

#### § 24.

Die Ehrengerichte bestehen aus je vier ärztlichen Mitgliedern, welche nebst vier Stellvertretern von den wahlberechtigten Aerzten des Gerichtsbezirks aus ihrer Mitte gewählt werden. Für die Ehrengerichte Freiburg und Mannheim muß je ein ärztliches Mitglied aus der Zahl der ordentlichen und etatmäßigen außerordentlichen Professoren und sein Stellvertreter aus der Zahl der ordentlichen und außerordentlichen Professoren und Privatdozenten der medizinischen Fakultäten der Universität Freiburg und Heidelberg gewählt werden. Mitglieder des Ehrengerichtshofes können nicht zu Mitgliedern der Ehrengerichte gewählt werden. Die Wahl der ärztlichen Mitglieder erfolgt für die Wahlperiode der Aerztekammer jeweils nach der Wahl der Mitglieder des Ehrengerichtshofes; die Vorschriften über die Wahl der Mitglieder der Aerztekammer finden entsprechende Anwendung.

Demnach werden die Aerztevereine in den Kreisen Konstanz, Villingen und Waldshut ersucht, sich über einen Wahlvorschlag für das Ehrengericht Konstanz zu einigen; ebenso die Vereine der Kreise Lörrach, Freiburg und Offenburg für das Ehrengericht Freiburg; die Vereine der Kreise Baden und Karlsruhe für das Ehrengericht Karlsruhe und schließlich die Vereine der Kreise Heidelberg, Mannheim und Mosbach für das Ehrengericht Mannheim. Dieser Wahlvorschlag muß vervielfältigt werden.

Es wird dem Aerzteverein in Konstanz, Freiburg, Karlsruhe und Mannheim die nötige Anzahl Wahlaufforderungen, Wahlzettel, Wahlumschläge und Umschläge zur Einsendung dieser Wahlzettel nach Mannheim zugehen. An die zur Aerztekammer wahlberechtigt gewesenen Aerzte ist je eine Wahlaufforderung, Wahlvorschlag, Wahlzettel, Wahlumschlag und Einsendungsanschlag zu verteilen.

Zum Ehrengericht Konstanz gehören die Amtsbezirke: Engen, Konstanz, Meßkirch, Pfullendorf, Stockach, Ueberlingen, Villingen, Donaueschingen, Säckingen und Waldshut.

Zum Ehrengericht Freiburg gehören die Amtsbezirke: Emmendingen, Triberg, Neustadt, Staufen, Waldkirch, Lörrach, Müllheim, Schopfheim, Kehl, Lahr, Oberkirch, Offenburg, Wolfach.

Zum Ehrengericht Karlsruhe gehören: die Amtsbezirke Rastatt, Bühl, Bretten, Bruchsal, Ettlingen, Karlsruhe, Pforzheim.

Zum Ehrengericht Mannheim gehören: die Amtsbezirke Mannheim, Weinheim, Heidelberg, Sinsheim, Wiesloch, Adelsheim, Buchen, Mosbach, Tauberbischofsheim, Wertheim.

Die Wahlen finden in der Zeit vom 10. bis 23. Juni 1928 statt. Innerhalb dieser Zeit ist von jedem wählenden Arzte der Wahlzettel in verschlossenem Wahlumschlag an Herrn Direktor Dr. Harms in dem beiliegenden bereits mit Anschrift versehenen Einsendungsanschlag abzuschicken. Nur Wahlzettel, die bis 23. Juni 1928 abends in Mannheim sind, haben Gültigkeit.

Der Vorsitzende: Dr. Harms.

### Ministerium des Innern.

Die Diphtheriesera mit den Kontrollnummern 2785 bis 2828 aus der J. G. Farbenindustrie A.G. in Höchst a.M., 737 bis 743 aus den Behringwerken in Marburg a. L., 718 bis 720, aus dem Serumlaboratorium Ruete-Enoch in Hamburg, 280, aus der Schering-Kahlbaum A.-G. in Berlin, 349, aus dem Sächsischen Serumwerk in Dresden und 17, 21 und 22 aus dem Pharmazeutischen Institut L. W. Gans in Oberursel a. T., die Tetanussera mit den Kontrollnummern 2349 bis 2370 aus der J. G. Farbenindustrie A.-G. in Höchst a. M., 1520 bis 1527, aus den Behringwerken in Marburg a. L., 12, aus dem Serum-Laboratorium Ruete-Enoch in Hamburg und 16, aus dem Pharmazeutischen Institut L. W. Gans in Oberursel a. T., das Meningokokkenserum mit der Kontrollnummer 38, aus den Behringwerken in Marburg a. L. sind wegen Ablaufs der staatlichen Gewährdauer zur Einziehung bestimmt worden.

### Ausschuss für ärztliche Fortbildung für Karlsruhe und Mittelbaden.

Tagung am Sonntag, den 10. Juni 1928 in Baden-Baden, Kurhaus.

9.15—10 Uhr: Herr Dr. Max Hedinger, Baden-Baden. Ueber die Bäderbehandlung chronischer Gelenkerkrankungen.

10.15—11 Uhr: Herr Dr. Otto Roith, Baden-Baden. Ueber Erfahrungen aus der Avertinnarkose.

11.15—12 Uhr: Herr Professor Dr. Pankow, Freiburg. Ueber die Indikationen und rechtlichen Grundlagen der Schwangerschaftsunterbrechung.

12.15—1 Uhr: Herr Professor Dr. R. Werner, Heidelberg. Ueber neue, praktisch wichtige Ergebnisse auf dem Gebiete der Erforschung und Behandlung des Krebses.

1.15 Uhr: Gemeinsames Mittagessen im Kurhaus.

Nachmittags: Ausflug auf den Merkur (auf Einladung der Stadt Baden).

Bei schlechtem Wetter oder auf besonderen Wunsch, Besichtigung der Staatl. Badeeinrichtungen.

### Medizinische Klinik Freiburg.

In der medizinischen Klinik Freiburg sind 4 Reinfußkammern, System Storm-van Leeuwen, zur Behandlung von Asthma bronchiale und anderen allergischen inneren Erkrankungen eingerichtet worden.

### Badische Aerztekammer.

Bericht über die Sitzung am 25. April 1928, vormittags 11<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr im großen Sitzungssaale des Ministeriums des Innern in Karlsruhe.

Anwesend: Vorsitzender: Harms-Mannheim, stellvertr. Vorsitzender: Künzig-Oberkirch, Kammermitglieder: Auerbach-Baden-Baden, Barsickow-Heidelberg, Blank-Heitersheim, Bucher-Heidelberg, Cahen-Mannheim, Eckert-Waldkirch, Erggelet-Freiburg, Gollinger-Bruchsal, Prof. Gotschlich-Heidelberg, Gruhn-Großsachsen, Hamburger-Neckarbischofsheim,

Hettinger-Oberweiler, Huber-Heidelberg, Jungblut-Söllingen, Keßler-Heidelberg-Kirchheim, Korte-Pfullendorf, Krieg-Baden-Baden, Krumm-Karlsruhe, Laufer-Weisenbach, Link-Osterburken, Mampell-Mannheim, Meier-Säckingen, Moses-Mannheim, Pertz-Karlsruhe, Poeschel-Kirchen, Renner-Pforzheim, Schenk-Volkertshausen, Schuh-Mannheim, Schwörer-Freiburg, Stockert-Karlsruhe, Weisschedel-Konstanz, Widenhorn-Freiburg, Wilken-Villingen, Professor Ziegler-Freiburg, Zimmermann-Freiburg.

Als Vertreter des Ministeriums des Innern: Ministerialrat Arnsperger, Ministerialrat Kautzmann.

Es fehlen: Merk-Kehl, Starck-Karlsruhe.

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt der Vorsitzende die neugewählten Kammermitglieder und die Vertreter des Ministeriums des Innern.

### Tagesordnung:

1. Wahl des Vorsitzenden, seines Stellvertreters und des Vorstandes.
2. Wahl des Ehrengerichtshofes.
3. Kommissions-Wahlen.
4. Eingänge.
5. Bericht des Rechners.
6. Festsetzung des Beitrags zur Aerztekammer.
7. Anträge und Verschiedenes.

1. Wahl des Vorsitzenden, seines Stellvertreters und des Vorstandes.

Der seitherige Vorsitzende, Direktor Dr. Harms, Mannheim, wird einstimmig zum Vorsitzenden wiedergewählt, ebenso sein Stellvertreter, Dr. Künzig, Oberkirch. Beide nehmen die Wahl mit dem Ausdruck des Dankes für das ihnen bewiesene Vertrauen an.

Wahl des Vorstandes: Da Werner-Heidelberg wegen vorgerückten Alters zurücktreten will, wird vorgeschlagen, an seine Stelle den Vorsitzenden der ärztlichen Landeszentrale, Mampell-Mannheim, zu wählen und den Vorstand um 2 Mitglieder zu erweitern: Huber-Heidelberg und Pertz-Karlsruhe. Demnach Zusammensetzung des neuen Vorstandes: Harms, Vorsitzender, Künzig, stellvertretender Vorsitzender, Huber, Krumm, Mampell, Pertz, Renner, Widenhorn, Wilken. Rechner: Pertz, Schriftführer: Renner.

2. Wahl des Ehrengerichtshofes: Es werden gewählt: Krieg-Baden-Baden, Krumm-Karlsruhe, Renner-Pforzheim, Wegerle-Mannheim, Werner-Heidelberg.

Als Stellvertreter: Héraucourt-Ettingen, Pertz-Karlsruhe, Roth-Karlsruhe, Schiller-Karlsruhe, Schuh-Mannheim, Stahl-Karlsruhe, Strubel-Sandhausen.

3. Kommissions-Wahlen: Wahlergebnis:

- a) Landesgesundheitsrat: Harms - Mannheim, Krumm-Karlsruhe, Stephani-Mannheim.
- b) Kommission für soziale Hygiene: Doll-Karlsruhe, A. Fischer-Karlsruhe, Professor Gotschlich - Heidelberg, Stephani - Mannheim, Prof. Starck-Karlsruhe.
- c) Kommission für ärztliche Fortbildung: Professor Arnsperger-Karlsruhe, Harms-Mannheim, Huber-Heidelberg, Korte-Pfullendorf, Moses-Mannheim, Widenhorn-Freiburg.

4. Eingänge.

- a) Vom Ministerium des Innern: Uebersicht über die Tätigkeit der ärztlichen Ehrengerichte

# FORTSCHRITTE DER MEDIZIN

DIE ZEITSCHRIFT DES PRAKTISCHEN ARZTES

Schriftleitung: Prof. Dr. Arthur Keller, Berlin.

Verlag: Hans Pusch, Berlin SW 48

Nummer 9

Berlin, den 17. Februar 1928

46. Jahrgang

## Dolorsan, ein neues schmerzstillendes und antiphlogistisch wirkendes Mittel, besonders bei rheumatischen Erkrankungen.

Von

Dr. med. STADION, Halle a. S.

Bekanntlich stellen rheumatische Erkrankungen mehr oder minder chronisch verlaufende Prozesse in den Muskeln beziehungsweise den ihnen benachbarten fibrösen Geweben dar, die oft mit der Bildung von Schwielen einhergehen.

Die alten griechischen Aerzte kannten schon diese rheumatischen Erkrankungen (das Wort Rheumatismus stammt von  $\rho\acute{\eta}\mu\alpha$  = ich fließe, daher auch früher „Gliederfluß“ oder kurz „Fluß“ genannt), die sie mit der Gicht für identisch hielten.

Spätere Aerzte, Ballonius und Piso, haben den Rheumatismus von der Gicht unterschieden, bis wiederum neuere Forscher, zuerst Roig de Ibanez (Valencia) auf dem Kongreß zu Madrid, die Behauptung aufstellten, daß alle rheumatischen Erkrankungen vom Muskelrheumatismus bis zur Arthritis deformans und der Gicht nur Varietäten derselben Erkrankungsart wären und nur durch die Anhäufungen von Harnsäure im Blut bezw. den Geweben bedingt würden.

Ebenso wie die Anschauung betreffs des Wesens des Rheumatismus, der jedenfalls zu den ältesten und größten Plagen der Menschheit gehört, wechselt auch ständig die Behandlungsweise der rheumatischen Erkrankungen.

Wenn wir von der Bädetherapie und den physikalisch-diätetischen Heilmethoden, der Salizylsäure- usw. Behandlung, der Protein- und Reizkörpertherapie und schließlich der neuerdings propagierten Hautimpfung absehen, so wird uns Aerzten ein neues, äußerst wirksames Heilmittel für rheumatische Erkrankungen und ein gutes Antiphlogisticum mit dem Präparat „Dolorsan“ an die Hand gegeben.

Dolorsan stellt eine Kombination von organ. gebundenem Jod-Camphor-Rosmarinöl-Ammoniak und Alkohol dar, es enthält nach den Angaben der herstellenden Firma:

- 0,71% Jodum purum, organisch gebunden an Camphor, Rosmarinöl sowie an Ammoniak,
- 2,39% Champhor und Rosmarinöl,
- 7,10% Ammoniak,
- 43,20% Alkohol.

Dolorsan sieht nahezu wasserklar aus, hat ein spezifisches Gewicht von 0,9, riecht nach Salmiak, nach Verreiben tritt ein aromatischer Geruch nach aetherischen Oelen auf. Es wird nur äußerlich angewandt, und zwar in der Art, daß man die schmerzenden Stellen mit dem Mittel bestreicht, am besten mit der Handfläche oder einem Wattebausch. Daß es bei dieser Anwendungsart sehr gut von der äußeren Haut resorbiert wird, zeigt sich kurze Zeit nach seiner Applikation durch Jodnachweis im Harn. Auf der Anwesenheit des Jods im Dolorsan beruht wohl seine Hauptwirkung, während der in ihm enthaltene Ammoniak eine leichte Hyperämie der Haut erzeugt.

Meine therapeutischen Erfolge kann ich wohl mit Recht als ausgezeichnete bezeichnen, wie nachfolgend angeführte Fälle aus meiner Praxis bezeugen werden; um nicht zu ermüden, führe ich nur die eklatantesten Fälle an:

Fall 1. Herr W., Kellner, leidet nach seiner Angabe seit einiger Zeit an linksseitiger Ischias, gelinder Druck auf den Nervus ischiadicus sehr schmerzhaft, beim Erheben des gestreckten Beines um wenige Grad tritt starke Schmerzhaftigkeit im Bereich des Nervus ischiadicus auf, dabei hat er angeblich in der linken Gesäßseite ein taubes, kribbelndes Gefühl.

Bisherige Behandlung: Anwendung des konstanten Stromes, Diät und Acid. acetyl. salicyl-Tabletten; bei dieser Behandlung nur wenig Linderung.

Nach Anwendung von Dolorsan schwindet das taube, kribbelnde Gefühl, alsbald auch die Schmerzhaftigkeit im Gebiet des Nervus ischiadicus, so daß sich weitere ärztliche Behandlung erübrigt.

Fall 2. Frau B. läßt mich zu sich bitten, kann sich im Bett nur unter großen Schmerzen bewegen, die besonders ihren Sitz in der Lendengegend haben. Urin ist frei von Eiweiß und Zucker, Lendengegend stark druckempfindlich. Diagnose: Lumbago. Da die Anwendung des elektrischen Stromes nicht vertragen wird, werden Einreibungen mit Dolorsan verordnet. Die Schmerzhaftigkeit läßt nach zweitägiger Anwendung des Mittels vollständig nach. Patientin kann das Bett verlassen, nach weiteren zwei Tagen erfolgt vollständige Heilung.

Fall 3. Frau W. klagt über Anschwellungen und Schmerzen in beiden Händen, besonders in den Finger- und Handgelenken. Diagnose: chronische Gicht. Trotz entsprechender Diät, Brunnenkur und den bekannten Medikamenten für den innerlichen Gebrauch wenig Besserung, erst nach Anwendung von Dolorsan schwinden die Schmerzen und Anschwellungen in den befallenen Gelenken; vollständige Heilung erfolgte nach vierzehntägiger Behandlung mit Dolorsan.

Fall 4. Herr H. erkrankte am 27. Juli 1927 an akutem Gelenkrheumatismus, es wurden nacheinander acht Gelenke befallen. Trotz Kur in einem Moorbad nach Ablauf der heftigen Krankheitserscheinungen traten wiederum Anschwellungen und Schmerzen in einigen Fingergelenken auf. Nunmehr Anwendung von Dolorsan. Nach drei Tagen beschwerdefrei, weiterhin konnte kein Rezidiv beobachtet werden.

Fall 5. Herr M. erkrankte am 3. August 1927 an Pneumonie des rechten Unterlappens mit starken Schmerzen in der rechten Brustseite infolge pleuritische Reizung.

Nach mehrmaligem Einreiben mit Dolorsan schwanden die Brustschmerzen, scheinbar wurde auch Lungenentzündung durch die Dolorsaneinreibung günstig beeinflusst, denn bereits am siebenten Tage der Erkrankung trat vollständige Entfieberung ein (lytisch).

Fall 6. Herr S. trat in meine Behandlung wegen heftiger Schmerzen in der linken Schulter- und Nackengegend. Nach Dolorsaneinreibungen schnelle Besserung und Heilung.

Fall 7. Herr St. erlitt einen Bruch der rechten großen Zehe; da nach Heilung der Fraktur noch immer eine starke Anschwellung der Zehe mit Schmerzhaftigkeit zurückgeblieben war, versuchte ich die Anwendung von Dolorsan, und zwar mit sehr gutem Erfolg; denn die Schmerzen und die Schwellung gingen bald zurück.

Zum Schluß möchte ich noch einen Fall erwähnen, bei dem es sich jedoch nicht um eine schmerzhaftige Erkrankung handelte.

Fall 8. Kind St. erkrankte an einer heftigen Angina follicularis mit hartnäckiger Halsdrüsenanschwellung; trotz Anwendung von Prießnitzumschlägen kein Rückgang der Drüsenschwellungen. Erst nach dreitägiger Anwendung von Dolorsan ging die Drüsenschwellung vollständig zurück.

So haben wir das Dolorsan als ein hervorragendes Einreibungsmittel, das Mittel  $\kappa\alpha\tau' \acute{\epsilon}\xi\omicron\chi\eta\iota$  gegen rheumatische Erkrankungen aller Art, als ein Heilmittel gegen Ischias bei pleuritischen Reizungen, ja sogar bei Drüsenanschwellungen kennengelernt, das wohl verdient, bei allen gleichen oder ähnlichen Erkrankungen an erster Stelle angewandt zu werden.

**Verlag: Johann G. W. Opfermann, Köln 64**



# Schlimmen Füßen hilft Molinea

FUSSHILFE. Original Med-Rat Dr. Schwabe ges. gesch.

beseitigt Schweißfuß und Brennen  
verhütet wunde Füße und Blasen  
tut Ihren Füßen wohl.

# Den HERREN ÄRZTEN

anstelle eines umfangreichen zeitraubenden Schrifttums in aller Kürze folgende gewissenhafte Angaben über die Ergebnisse mehrjähriger Versuche (u. a. in der Charité Berlin und anderen Kliniken, bei der Reichswehr) und vieler Erfahrungsbefunde in praxi:

Indikationsgebiet der  
**MOLINEA-FUSSHILFE**  
Original Medizinalrat Dr. Schwabe:

**Molinea-Fußhilfe** beseitigt Hyperhidrosis, reguliert die Sekretion der Schweißdrüsen. Hilft bei brennenden, hitzenden, feuchten kalten Füßen, bei Fußschwäche.

**Molinea-Fußhilfe** verhütet Wundlaufen, Blasenbildung, Uebermüdung der Füße.

**Molinea-Fußhilfe** ist bei wundgelaufenen, rissigen Fußsohlen das beste Antiseptikum und ein unübertroffenes Hilfsmittel zur schnellen Hautbildung.

**Molinea-Fußhilfe** beseitigt üblen Schweißgeruch in kürzester Zeit absolut sicher.

**Molinea-Fußhilfe** schließt jede schädliche Nebenwirkung aus.

Mit der Molinea-Fußhilfe sind die Erfahrungsergebnisse des neuen Forschungsgebietes der Oligo-Dynamie (im weiteren Sinne: Metallemanation) in den Dienst der Fußpflege gestellt und somit ein ganz neuer Weg begangen, der zu überraschenden Erfolgen geführt hat. Aus den eingangs erwähnten Gründen beschränken wir uns hier auf dieses kurze Tatsachenmaterial, sind indessen zu ausführlichen Mitteilungen und zur Bekanntgabe von Urteilen von berufener Seite auf Verlangen jederzeit bereit.

Literatur: Paul Saxl: Die oligo-dynamische Wirkung der Metalle und Metallsalze.  
Bruno Pfab: Die keimtötende Fernwirkung der Metalle bezw. Metallsalze.

**PAUL HARTMANN A.-G.**  
**HEIDENHEIM A. D. BRENZ**

Anmerkung: Die Molinea-Fußhilfe ist keine Einlegesohle im gewohnten Sinne. Sie hat nur die Form einer solchen, ist aber im übrigen eine Art Verband, der im Strumpf getragen wird in unmittelbarer Berührung mit der Fußsohle.

Die Molinea-Fußhilfe muß deshalb jeweils 2 Nummern kleiner gewählt werden als die Schuhgröße.

**Levurinosse**  
das **„Blaes“**  
altbewährte Dauerhefe Präparat

Ausführliche Literatur  
und Proben durch:

**Indikationen:**

**Dermatologie:** Furunkulose, Akne verschiedener Formen Ekzeme, Lichen, Pruritus, Urticaria, Abszesse.  
**Innere Medizin:** Gastro-enteritiden, habituelle Obstipation, Colitis, Avitaminosen, Ernährungsstörungen, Chlorose, Diathesen, Rekonvaleszenz. — **Diabetes:** Antiglykosurischer Effekt seit Jahrzehnten bekannt. Hefe enthält einen Aktivator des Insulins. Levurinosse ist das erste Enzym-Präparat von ausgesprochen hormontischer Wirkung bei Diabetes.  
**Gynäkologie:** Fluor, Vulvitis, Kolpitis und andere Prozesse, die Vaginaltrockenbehandlung erfordern.  
**Ophthalmologie:** Eitrige Blepharitis und andere eitrige Augenerkrankungen.  
**Oto-Rhino-Laryngologie:** Ozaena, Angina lacunaris und Prozesse, die trockene, antibakterielle Lokalbehandlung erfordern.  
**Pädiatrie:** Ernährungs- u Wachstumsstörungen, Diathesen, Rhachitis.

Zur Krankenkassen-Verordnung zugelassen! <sup>62</sup>

J. BLAES & Co., LINDAU i. Bayern, Bodensee.



**INSULIN „NOVO“**  
das billigste Insulin der Welt!

Gutachten und Muster bereitwilligst durch

Chem. Fabrik Dr. Hans Sachsse, G. m. b. H., Berlin NW. 7, Dorotheenstr. 36

Vertretung für Baden: Ferdinand Krückmann, Baden-Baden, Fürstenbergallee 24

88

**QUADRONAL**

Phenyldimethylpyrazolon, Oxyäthylacetanilid,  
Laetyl-p-Phenetidid, Coffeinum

Schmerzlindernd und beruhigend  
Opiate oft ersetzend  
Prompt wirkend  
Unschädlich

\*

Tabletten zu 10x0,5 und 20x0,5  
Krankenhauspackungen

Proben und Literatur kostenlos



**ASTA-WERKE A.-G.**  
CHEMISCHE FABRIK  
BRACKWEDE 9

In der

**Frauenheilkunde**

**Wertvoll**

als Adjuvans der aethiolog. Behandlung bei:

Menorrhagie,  
Metrorrhagie,  
Endometritis,

als schmerzstillend und sedativ bei:

nervösen und spastischen  
Menstrualbeschwerden,  
Schwangerschaftswehen,  
klimakterischen Beschwerden

145

und des ärztlichen Ehrengerichtshofs im Jahre 1927. Bei den ärztlichen Ehrengerichten waren Rückstände aus früheren Jahren: 30, im Jahre 1927 neu anhängig gewordene Fälle: 48, zusammen 78; erledigte Fälle: 30, unerledigte Fälle: 48. Es wurde erkannt auf Verweis und Geldstrafe in 6, auf Verwarnung oder Verweis in 5, auf Freisprechung in 0, auf Einstellung des Verfahrens oder Ablehnung der Eröffnung des Verfahrens in 19 Fällen.

Beim ärztlichen Ehrengerichtshof: Rückstände: 0, anhängige Fälle: 7, unerledigt: 5, erledigt: 2.

Aus der Mitte der Versammlung wird die teilweise zu langsame Abwicklung der Ehrengerichtsfälle beanstandet.

- b) Verlesung eines Schreibens, welches die Bad. Aerztekammer, die Aerztliche Landeszentrale und die Arbeitsgemeinschaft bad. Krankenkassenverbände gemeinsam an das Ministerium des Kultus und Unterrichts und an das Ministerium des Innern gerichtet haben: Beschwerde der Krankenkassen darüber, daß in den Freiburger Kliniken bzw. Polikliniken zu wenig Rücksicht auf die den Kassenärzten zur Pflicht gemachte sparsame Verordnungsweise genommen werde. Vorschlag, daß die Vorlesungen über das Verhältnis von Aerzten und Krankenkassen an den beiden Landesuniversitäten von Aerzten gehalten werden, die mit den einschlägigen Bestimmungen hinreichend vertraut sind. Professor Gotschlich-Heidelberg und Professor Ziegler-Freiburg führen aus, in welcher Weise jetzt schon den in der Eingabe geforderten Aufgaben Rechnung getragen wird.
- c) Gemeinsame Eingabe der Bad. Aerztekammer, Anwaltskammer und Zahnärztekammer an das bad. Staatsministerium mit der Bitte, dafür eintreten zu wollen, daß eine etwa beabsichtigte Heranziehung der freien Berufe zur Gewerbetragtssteuer unterbleibt. In der Begründung wird u. a. ausgeführt, daß eine Ertragssteuer nicht zu rechtfertigen ist, weil die ärztliche Berufstätigkeit auf rein persönlicher Arbeit beruht und die selbständige Mitarbeit eines Gewerbekapitals fehlt. Die Gewerbetragtssteuer würde für Aerzte nichts anderes darstellen, als eine doppelte Besteuerung des Einkommens, obschon die Einkommenssteuer schon jetzt im Höchstmaß des Erträglichen erhoben wird. Bei der gewaltigen Abnahme der Privatklientel bleibe der Aerzteschaft nur übrig, die Gewerbetragtssteuer auf die Träger der sozialen Versicherung abzuwälzen, und damit würde wieder ein Lohnkampf zwischen Krankenkassen und Aerzten einsetzen. Die Kammer stimmte dieser Eingabe zu.
- d) Schreiben des Aerztereins Lörrach: Bitte an die Aerztekammer um Unterstützung einer Arztfrau, deren Mann sich seit längerer Zeit in Untersuchungshaft befindet. Wird der Kammer zur grundsätzlichen Stellungnahme vorgelegt. In der Debatte sprechen sich

Stimmen dafür und dagegen aus. Die Kammer nimmt gegen 2 Stimmen den Antrag Cahen an: Der Vorstand soll grundsätzlich ermächtigt werden, von Fall zu Fall über derartige Unterstützungen nach Prüfung der Verhältnisse zu entscheiden.

- e) Schreiben des Ministeriums des Innern betr. die Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversorgung für die Angehörigen der Heilberufe. Der Vorstand hat das Schreiben dahin beantwortet, daß 1. ein weiterer Ausbau der sozialen Versicherung auf Kreise, die bei ihrer Selbständigkeit die Möglichkeit haben, die Versicherungsgrenze hinsichtlich ihres Einkommens zu überschreiten, abgelehnt wird, daß 2. die badische Aerzteschaft sich eine Versorgungskasse für badische Aerzte geschaffen hat und daß 3. die Aerzteschaft die Versorgungseinrichtungen nur im Wege der eigenen ärztlichen Verwaltung geschaffen zu sehen wünscht und daß eine staatliche Versorgung nicht dem Wunsche der großen Mehrheit der deutschen Aerzteschaft entspricht. Die Kammer stimmt dieser Antwort zu.
- f) Schreiben des Ministeriums des Innern betr. die Unterbrechung der Schwangerschaft. Anregung des Justizministers im Hinblick auf die Rechtsunsicherheit bezüglich der Unterbrechung der Schwangerschaft, den Aerzten durch ihre Standesvertretungen besondere Vorkehrungen bei der Unterbrechung der Schwangerschaft zur Pflicht zu machen. Vorschlag, es solle den Aerzten zur Pflicht gemacht werden, die Schwangerschaft nur zu unterbrechen, wenn eine Beratung mit einem Facharzt des Gebiets, dem die Gesundheitsgefährdung angehört, oder, wenn ein solcher nicht erreichbar ist, mit einem beamteten Arzt zu einhelliger Bejahung der Voraussetzungen geführt hat, ferner vorherige Niederschrift des Befundes, der die Unterbrechung begründet mit unterschriebener Bestätigung der beteiligten Aerzte, Aufbewahrung dieser Niederschrift 10 Jahre lang, durch den den Eingriff vornehmenden Arzt. Es wird auf die Beschlüsse des Aerztereinsbundes und auf den Beschluß der Gesellschaft der Aerzte in Mannheim vom 12. Oktober 1925 hingewiesen. Es soll den ärztlichen Vereinen zur Pflicht gemacht werden, entsprechende Beschlüsse herbeizuführen.
- g) Schreiben des Reichsausschusses für das ärztliche Fortbildungswesen, betr. den ärztlichen Rundfunk. Der Kammervorstand kann sich der Anschauung, daß die Förderung der ärztlichen Fortbildung zu den Aufgaben des Rundfunkes gehöre, nicht anschließen. Die Kammer tritt der Ansicht des Vorstandes bei.
5. Bericht des Rechners über die Kasse der Bad. Aerztekammer und die Unterstützungskasse. Rechenschaftsbericht für das Verwaltungsjahr 1927 über die Kasse der Badischen Aerztekammer. Der Bestand aus dem Jahre 1926 mit RM. 9411.26 wurde auf neue Rechnung vorgetragen (Anlage Zif-

# Sanalgin-Tabletten

(Acida phenazon-C. fein citric. Acet-p-phenetidin)  
von zahlreichen Aerzten und Zahnärzten begutachtet und als hervorragendes Spezifikum anerkannt gegen  
**Migraine, Neuralgie, Kopfschmerzen, Fieber.**  
Wirkung äußerst prompt und ohne unangenehme Nebenerscheinungen.  
Das Röhrchen mit 10 Tabl. = RM. 2.— Für Aerzte, Spitäler, Kliniken hoher Rabatt und Spitalpackungen zu sehr reduzierten Preis.  
Zu beziehen durch alle Apotheken oder direkt vom Pharmazeut. Laborat. Sanal, Lörrach (Baden). - Gratismuster zu Diensten. 59

## Dr. Ritsert's ANAESTHESIN-Präparate

(billigste Anaesthesia-Verordnung)

bei vielen Krankenkassen zugelassen

- Tabletten** bei Brechreiz, nervöser, Dyspepsie, Kardialgie.
- Salbe** bei allen Reizzuständen der Haut, bei Brandwunden, Ulcus cruris, bei Pruritus und Haemorrhoiden.
- Suppositorien** bei Haemorrhoiden, Tenesmus, Afterjucken.
- Bonbons** bei Angina, Stomatitis, Schluckbeschwerden, Hustenreiz.

**Subcutin** Anaesthesin, sulfophenyl. solubile Ungiftiger Cocainersatz bei der Infiltrationsanaesthesie.

**Subentin-Mundwasser.** Schmerzstillend, antiseptisch u. adstringierend zum Gurgeln und Inhalieren bei schmerzenden Entzündungen des Mundes, des Rachens und des Kehlkopfes. 197

Dr. Ritsert, Frankfurt am Main.

# Nujol

Gesetzlich geschützt



gegen Obstipation  
Das ideale  
Darmgleitmittel

„Nujol“, der Prototyp der Paraffinöle, ist vollkommen chemisch rein sowie geschmackfrei und besitzt eine auf die Physiologie des Darmes eingestellte Viskosität

Literatur und Proben  
kostenfrei durch 168

Deutsch-Amerikanische Petroleum-Gesellschaft  
Hamburg 36  
Nujol-Abteilung

# Disotrim

DAS IDEALE HERZMITTEL



Saupe & Co., Mannheim  
Muster u. Literatur steht auf Wunsch gerne zur Verfügung.

# Namhafte Röntgenologen

bezeichnen die

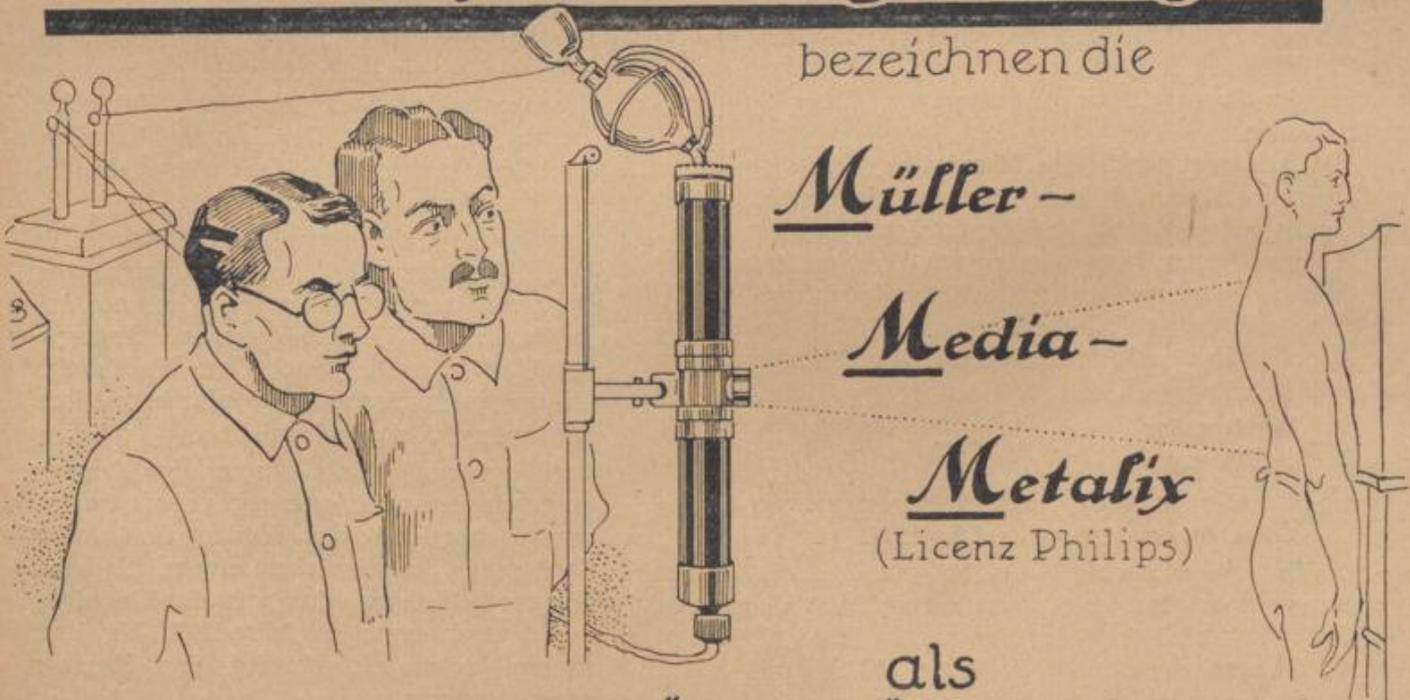
Müller -

Media -

Metalix  
(Licenz Philips)

als

die Röntgenröhre der Zukunft  
**C. H. F. Müller Aktiengesellschaft**  
Hamburg 15



Geschäftsstelle Frankfurt a/M a n  
C. H. F. Müller A.-G., Kronprinzer str. 17  
Fernsprecher: Römer 1668

Techn. Büro, Freiburg i. Br., Nagelesenstr. 4  
Fernsprecher: Freiburg i. Br. 3256

fer 1). Dieser überschüssige Betrag wurde alsdann auf die Unterstützungskasse überschrieben (Anlage Ziffer 9). Die Beitragserhebung erfolgte in derselben Weise, wie im Jahre 1926. Nachdem sich die Rückgabe der Steuerlisten durch die Finanzämter bis in den Monat November hinzog, konnte die endgültige Festsetzung der Umlage erst gegen Ende des Jahres vorgenommen werden und aus diesem Grund betrug auch am Ende des Jahres die ausstehenden Beiträge noch RM. 23 654,78, RM. 5591.— wurden für evtl. Verluste zurückgestellt. Um bis zur Endberechnung der Umlage die nötigen Mittel für die Rentenzahlungen verfügbar zu haben, wurde zunächst eine Ratenzahlung in Höhe von  $\frac{1}{2}$  der Umlage für 1926 und später noch einmal derselbe Betrag als 2. Ratenzahlung erhoben.

Der Gesamtumlagebetrag für das Jahr 1927 beläuft sich auf RM. 86 742,22, hiervon wurden 15 % der Kammer = RM. 13 011,33 und 85 % der Unterstützungskasse = RM. 73 730,89 gutgebracht.

In dem aufgeführten Betrag von RM. 3557,34 für Unkosten sind auch sämtliche Ausgaben, welche die Verwaltung der Unterstützungskasse verursachte, enthalten.

Die eingegangenen Strafgelder in Höhe von RM. 611,65 sind in dem der Unterstützungskasse zugewiesenen Betrag von RM. 4745,05 enthalten.

Der Ueberschuß beträgt RM. 4547,05 und es wird vorgeschlagen, diesen Betrag wieder, wie im vorigen Jahr, auf die Unterstützungskasse zu überschreiben.

Im Laufe des Jahres 1927 wurden die Staatsanleihen aufgewertet. Die Rheinische Hypothekenbank nahm eine Teilausschüttung auf die Papiermarkpfandbriefe in Höhe von 10 % auf den Papiermarkwert durch Ausgabe von Goldpfandbriefen vor. Ein Auslosungsrecht zum Nennwert von RM. 25.— wurde im Jahre 1927 ausgelost. Zinsen aus den Wertpapieren wurden nur erlöst aus den Hypothekenbank-Pfandbriefen, während, wie bekannt, auf die Aufwertungspapiere der Staatsanleihen vorläufig keine Zinsen bezahlt werden.

Die Anleihen der Städte Mannheim, Heidelberg und Hamburg waren bis zum Ende des Jahres 1927 noch nicht aufgewertet. Das Zinsertragnis aus den, der Unterstützungskasse gehörigen Wertpapieren wurde dem Vermögen der Unterstützungskasse zugeschlagen, während die Zinsen für die der Picot- und Tscheppes-Stiftung gehörigen Wertpapiere gesondert aufgeführt sind.

**Der Vorsitzende:**

gez. Dr. Harms.

**Der Rechner:**

gez. Dr. Peitz.

Rechenschaftsbericht über das Vermögen der Unterstützungskasse für das Jahr 1927.

Der Ueberschuß aus dem Jahr 1926 mit RM. 9035,05 wurde auf neue Rechnung vorgetragen; außerdem wurde der Ueberschuß bei der Kammer im Jahre 1926 auf die Unterstützungskasse übertragen. Die bezahlten Renten betragen RM. 74 037,50.

Nach dem Stand von Ende 1927 waren folgende Renten zu zahlen:

11	Arztrenten	à	RM. 1200.—
63	Witwenrenten	à	RM. 500.—
36	Witwenrenten	à	RM. 750.—
19	Waisenrenten	à	RM. 400.—

Das Vermögen des Vermächtnisses Schmidt, welches in der Abrechnung für das Jahr 1926 noch in dem Vermögensbestand der Unterstützungskasse enthalten war, wurde von diesem abgesondert.

Die aufgeführten Unkosten in Höhe von RM. 170,93 stellen den Betrag dar, der an Postgebühren für die Ueberweisung der Rentenzahlungen aufgewandt wurde.

Wegen der Beiträge wird auf die Ausführungen in dem Rechenschaftsbericht der Kammer verwiesen.

Ein Betrag von RM. 200.— wurde an Stelle von Behandlungshonorar von einem schwer erkrankt gewesenen Kollegen in Karlsruhe der Unterstützungskasse dankenswerter Weise zugewiesen.

**Der Vorsitzende:**

gez. Dr. Harms.

**Der Rechner:**

gez. Dr. Peitz.

Wieviel der Eingang der Beiträge zu wünschen übrig läßt, zeigt die hohe Zahl von Pfändungen (120), die notwendig wurden. Die Rechnung wurde von einem vereidigten Bücherrevisor geprüft und vom Vorsitzenden eingesehen. Die Kammer erteilt dem Rechner Entlastung.

6. Festsetzung des Beitrages zur Aerztekammer. Die Beitragserhebung findet in derselben Weise wie im vorigen Jahre statt. Da in der Frage der Beitragspflicht der medizinischen Hochschullehrer zur Aerztekammer eine Einigung in den Anschauungen der Hochschullehrer und der Aerztekammer bisher nicht zu erzielen war, wurde die Angelegenheit zur Entscheidung dem Ministerium des Innern vorgelegt. Die Aerztekammer hat über diese Frage ein ausführliches juristisches Gutachten erhoben und dem Ministerium des Innern überreicht.

7. Anträge und Verschiedenes.

a) Der Vorsitzende beantragt, im Sanatorium Speyerershof in Heidelberg ein Freibett von der Aerztekammer aus zu stiften. Jährlicher Beitrag RM. 2400.— Die Kammer stimmt zu. Die Genehmigung des Ministeriums des Innern ist hierzu einzuholen.

b) Antrag des Freiburger Aerztevereins: Die Bad. Aerztekammer wünscht, daß der Deutsche Aerztevereinsbund sich mit der Angelegenheit der Therese Neumann in Konnersreuth befaßt, um das geschädigte Ansehen des Deutschen Aertztestandes wiederherzustellen. Der Antrag wird abgelehnt.

c) Der Vorsitzende dankt den aus der Kammer ausgeschiedenen Kollegen und gedenkt besonders in anerkennenden Worten der großen Verdienste des zurückgetretenen Kollegen Werner-Heidelberg, der von der Gründung der Aerztekammer im Jahre 1907 bis jetzt ununterbrochen als Mitglied der Kammer eifrig tätig war.

Schluß der Sitzung 1 $\frac{1}{2}$  Uhr nachmittags.

**Der Vorsitzende:**

Dr. Harms.

**Der Schriftführer:**

Dr. Renner.



# CHOLOGEN

seit 25 Jahren bewährt in der Behandlung der **Cholelithiasis** und anderer Leber- und Gallenleiden

# TAUMAGEN

Kombinationstherapie des **Asthma bronchiale** mit Jod und Arsen

Die Ha-eR-Präparate sind zur Kassenverordnung bei den badischen Krankenkassen freigegeben.

Muster und Literatur durch

**PHYSIOLOGISCH-CHEMISCHES LABORATORIUM  
HUGO ROSENBERG  
FREIBURG i. Br.**

## Brom-Nervacit

Seit neun Jahren ärztlich erprobt u. glänzend begutachtet.

Kassenpackung 1,95 M.

**Nervinum, Sedativum, Antineuralgicum, Analgeticum, vorzügliches Adjuvans bei der Behandlung der Epilepsie.**

Literatur u. Probe steht auf Wunsch zur Verfügung nur innerhalb Deutschlands.

Privatpackung 2,85 M.

Alleiniger Hersteller:

Pharmazeut. Laboratorium Apotheker A. HERBERT, Wiesbaden, Bierstadterstr. 90 / Telefon 8826



**Analgit** das zuverlässige externe Analgeticum! Den Einreibungen überlegen!

Analgit zur Kassenverordnung in Baden zugelassen.

Neu:



**Analgit-Salbe** Verbraucherpreis: Mk. 0.70 die Tube.



**Analgit-Watte** (mit Analgit getränkte feuchte Wattekomresse).

Gratisproben und Literatur durch: C. LEUFFEN & Co., G. m. b. H., Abt. O, EITORF/Sieg.

### Aufruf.

In den letzten Jahrzehnten hat sich auf dem Gebiet der Medizin und Hygiene ein neues umfangreiches Sonderfach herausgebildet, dem zweifellos eine große Zukunft beschieden ist, die Sozialhygiene. Fast alle Aerzte sind an dem Gebiet der sozialen Medizin und Hygiene lebhaft interessiert. Zahlreiche amtliche Stellen in Reich, Staat und Gemeinden befassen sich mit einschlägigen Problemen und Arbeiten. Desgleichen bestehen heute schon eine größere Zahl von Vereinen, die Sondergebiete aus dem Bereich der Sozialhygiene bearbeiten. Es fehlt aber bisher an einer Zusammenfassung aller dieser an der sozialhygienischen Wissenschaft und Praxis interessierter Stellen.

Auf dem letzten Naturforscher- und Aerztetag in Düsseldorf 1926 ist zum ersten Male die Sozialhygiene geschlossen hervorgetreten, allerdings noch innerhalb der Sektion „Hygiene“. Bei der Wichtigkeit und dem Umfange der sozialhygienischen Probleme kann dieser Rahmen nicht genügen.

Ermutigt durch den zweifellosen Erfolg des ersten geschlossenen Auftretens der Sozialhygiene in Düsseldorf, haben sich daher im Frühjahr 1927 50 Sozialhygieniker zusammengeschlossen, um eine selbständige Deutsche sozialhygienische Gesellschaft zu gründen mit dem Ziel, eine würdige selbständige Vertretung der Sozialhygiene in einer eigenen Sektion des Naturforscher- und Aerztetages zu erstreben.

Diese Absicht hat in weiten Kreisen lebhaften Widerklang gefunden. Obschon bisher keine Mitteilungen hierüber in der Öffentlichkeit erschienen sind, ist die Zahl derjenigen, welche sich in der Deutschen sozialhygienischen Gesellschaft zusammengefunden haben, schon auf fast das Dreifache gewachsen, sicher ein Beweis dafür, daß die Gründung einer dringenden Forderung der Zeit entspricht.

Als ihre Aufgabe betrachtet die Deutsche Gesellschaft für Sozialhygiene die Förderung der wissenschaftlichen Sozialhygiene (einschl. der Gewerbehygiene). Dadurch wird sie indirekt ja auch die praktische Auswirkung der Sozialhygiene, die Gesundheitsfürsorge nachhaltig beeinflussen und befruchten. Es sei aber ausdrücklich betont, daß die bisher bestehenden Vereine, welche sich mit Fragen aus dem Gebiet insbesondere der praktischen Sozialhygiene befassen, durch die Neugründung keineswegs beeinträchtigt oder gar ersetzt werden sollen. Die Zusammenkünfte der Deutschen sozialhygienischen Gesellschaft finden nur gelegentlich der Naturforscher- und Aerztetage alle 2 Jahre statt. Ein Sonderbeitrag für die Gesellschaft soll möglichst vermieden werden.

Es ergeht nun an die gesamte Aerzteschaft die Aufforderung, der Deutschen sozialhygienischen Gesellschaft beizutreten, an die akademischen Lehrer, an die amtlichen Stellen, die Gesundheitsfürsorge treiben, an alle Aerzte, die in ihrer Praxis mit den Problemen der Sozialhygiene in Berührung kommen und dieselben

## 10 Jahre Pantosept

nach Prof. Dr. Claasz. D.R.P.

Es gibt nur **ein Pantosept**, das  
p. Sulfobenzoessäurechloramidnatrium.

### Souveränes Mittel für die Gynaekologie

Die Wirkung beruht auf Abspaltung von

**Unterchloriger Säure und  
nasentem Chlor.**

Stärkster antiseptischer Effekt verbunden mit  
**restloser Desodoration.**

Anzuwenden in Lösungen von 1:500 bis 1:1000.  
Bei allen Erkrankungen des weiblichen Genitalapparates — Fluor albus, Vulvitis, Erosionen, Ulcerationen, Cervicalkatarrh, Pruritus vulvae et vaginae etc.

**Vollständig ungiftig, neutral, nicht ätzend  
und geruchlos.**

Prof. Dr. Polano (Gynaekologische Universitäts-Klinik, München) schreibt: Man kann **Pantosept** sehr gut als chemisches **Universaldesinficiens** für den Gynaekologischen Betrieb verwenden.

Zur Verordnung für Krankenkassen  
zugelassen.

Packungen: 10, 25, 50, 100 g. 61

Klinikpackungen: 250, 500, 1000 g.

in Pulverform und in Pastillen zu 1 g.

Literatur und 100 klinische Beiträge  
zur Therapie mit Pantosept durch

**Pantosept G.m.b.H., Chemische Fabrik  
Ehrenstein b. Ulm**



**TREUPEL<sup>SCHE</sup> TABLETTEN**  
Antidolorosum und Antipyretikum

**TRANSPULMIN**  
entzündl. Bronchial- u. Lungenerkrankungen

**SPIROBISMOL**  
das anerkannte Antiluetikum

**RHODAPURIN**  
gegen hypertensive Beschwerden

**SOLVOCHIN**  
Spezifikum bei kruppöser Pneumonie

**KAMILLOSAN**  
dosierbares Kamillenpräparat

**ADONIGEN**  
mildes Cardiacum

**NOHÄSA**  
Hämorrhoiden

Chemisch-Pharmazeutische  
A.G. Bad Homburg

ärztlich-wissenschaftlich zu beeinflussen suchen müssen, nicht zuletzt an die Fürsorgeärzte aller Disziplinen. Sie alle bitten wir, mit uns an der Verwirklichung unseres Programms mitzuarbeiten.

Beitrittserklärungen bitten wir zu richten an Beigeordneten Dr. Coerper, Köln, Raschdorfstraße 16.

**Als vorläufiger geschäftsführender Vorstand und Beirat:**

Coerper-Köln, Alfons Fischer-Karlsruhe, Gastpar-Stuttgart, Gottstein-Berlin, Grotjahn-Berlin, Koelsch-München, Pfeiffer-Hamburg, Redeker-Mansfeld, Rött-Charlottenburg, Schloßmann-Düsseldorf.

Die

**Deutsche Gesellschaft für Meeresheilkunde**

wird ihre Jahresversammlung am Sonntag, den 27. Mai d. J. in Wyk auf Föhr unter dem Vorsitz von Ministerialdirektor Wirkl. Geh. Obermedizinalrat Prof. Dr. Dietrich abhalten. Es wird ein großes grundlegendes wissenschaftliches Referat über die „Probleme der Seeklimaforschung“ erstattet, in dem Prof. Dr. O. Kestner (Hamburg) als Referent und Prof. Dr. Franz Müller (Berlin) als Korreferent den Stand und die Aufgaben der Seeklimaforschung behandeln wird. Während der Jahresversammlung wird in Wyk auf Föhr die vor kurzem begründete und nunmehr erweiterte Bioklimatische Forschungsanstalt eingeweiht werden. Gäste sind zu der Jahresversammlung herzlich willkommen. Nähere Auskunft erteilt der Vor-

stand der Deutschen Gesellschaft für Meeresheilkunde, Berlin W. 9, Potsdamerstraße 134 b.

**Vortragsfolge**

für die Tagung der südwestdeutschen Kinderärzte am Sonntag, den 27. Mai in Tübingen (Pfingstsonntag) 9 Uhr vormittags in der Univ.-Kinderklinik.

Baumann - Tübingen: Ueber Knochenerkrankungen bei intestinalem Infantilisimus.

Beck - Tübingen: Ueber die Prognose der kindl. Nierenerkrankungen.

Birk-Hager - Tübingen: Die Klinik der epituberkulösen (perifokalen) Entzündung.

Bothner - Tübingen: Behandlung der Brochopneumonie mit Röntgenstrahlen.

Camerer - Stuttgart: Rohkost in der Säuglingsernährung.

Lackschewitz - Tübingen-Leipzig: Blutüberpflanzungen und Einspritzungen von menschlichem Blutserum in der kinderärztlichen Praxis.

Lust - Karlsruhe: Ueber gangränisierende Lungenentzündung.

Nitsche - Freiburg: Gesamtmineralien und Säure — Basengleichgewicht im Serum gesunder und kranker Säuglinge.

Noeggerath - Freiburg: Die Freiburger Organisation der Fürsorge für tuberkulöse und tuberkulosegefährdete Kinder.

# JNKRETAN

standardisiert

## Zur Behandlung der Fettsucht

Originalpackung mit 50 Tabletten \* Kleinpackung mit 25 Tabletten  
Kleinpackungen zur Kassenpraxis zugelassen

Siehe Arznei-Verordnungsbuch 1927 (Seite 31)  
des Hauptverbandes deutscher Krankenkassen e. V.

144

Muster und Literatur zur Verfügung der Herren Aerzte



Chemische Fabrik Promonta  
G. m. b. H.  
Hamburg 26

de Rudder-Würzburg: Ueber Perspiratio insensibilis beim Säugling und Kalorienzufuhr.  
 Schall-Homburg: Fall von Herzdivertikel.  
 Scheer-Frankfurt: Pathogenität bestimmter Colistämme gegenüber dem Säuglingsorganismus.  
 Vieten-Freiburg: Praktische Bedeutung der Behandlung entzündlicher Erkrankungen mit niedrig dosierten Röntgenstrahlen. Prof. Birk.

**Arzt und Wissenschaft.**

Von Geheimrat Prof. Dr. Kerschensteiner, München.

III.

Im übrigen wird der Weg zur Besserung darin gesehen, daß man den Arzt zum Künstler erzieht. Hier klafft nun tatsächlich eine große Meinungsverschiedenheit. Sehr, sehr vielen erscheint dieser Weg höchst gefährlich. Zur Wissenschaft sind die meisten Normalmenschen erziehbar. Wissen ist erlernbar. Zur Kunst nicht. Der Künstler wird geboren. Einer, der

nicht berufen ist und doch zum Künstler gemacht werden soll, wird ein abscheuliches Pfluschprodukt. Die Künstler selbst nennen das, was ein solcher Mensch hervorbringt, nicht Kunst, sondern Kitsch. Wer zum Arztkünstler nicht geboren, dabei unwissend, sich Künstlerallüren anmaßt, wird, laßt es uns doch mit dünnen Worten sagen, ein Schwindler. Die Grenze ist schmal. Jetzt schon wird sie überschritten von einigen wenigen. Die Gefahr, daß diese Grenzüberschreitungen häufiger und häufiger werden, ist erschreckend groß. Die Gefahr, daß unter dem Titel Arztkünstler sich Geschäftsleute breitmachen, die das Künstlertum nur in den Künstlerpreisen sehen, ist da. Wir müssen zurück von diesem Wege, der gefährlich ist. Nüchternheit, Ehrlichkeit, Gediegenheit, reinliches Denken, diese guten Eigenschaften wollen wir nicht verkümmern lassen, diese Eigenschaften müssen wir bei den Studenten pflegen, nicht dünkeltaube Selbstüberhebung, die alles neu machen will. Wer zum Künstler geboren ist, wird seinen Weg finden, ohne daß wir ihn eigens dazu dressieren und ihm das vereiteln, was ihn allein zu einem nützlichen Mitglied der Gesellschaft erziehen

**Allianz**  
und  
**Stuttgarter Verein**  
Versicherungs-Aktien-Gesellschaft 80

Aktiva: 176 000 000 RM.  
Prämie 1927: 150 000 000 RM.

**Versicherungen aller Art**

**Brom Leciferrin**  
flüssiges sehr angenehm schmeckendes  
**Bromlecithineisen**  
enth. Ovolecithin 0,1%  
leicht assimilierbares Ferr. 0,5%  
in einem Esslöffel 0,25 Br.

Indicationen: **nervöse Erregungszustände**  
**Schlaflosigkeit, Depression**  
bei allen nervösen Störungen.

**Bromleciferrintabletten**  
organisches Brompräparat 10% Brom.  
Sehr prompt in der Wirkung.  
Die Herren Aerzte erhalten auf Wunsch Muster zugesandt.  
Zu haben in den Apotheken.  
Galenus Chemische Industrie, Frankfurt a. M. 9

**Ereugel**

das überlegene neue Mittel mit  
potenziertester Wirkung bei  
**Asthma bronchiale,**  
**Bronchitis,**  
**spastisch. Zuständen**  
aus Gallenblase, Niere,  
Magen und Darm.

KRONEN-APOTHEKE  
BRESLAU V

**Bei Hämorrhoiden Pruritus an. Tenesmus und Rhagadenbildung**

Zur Behandlung von Flechten und juckenden Ekzemen akuten u. chronischen Charakters



Das ideale Hämorrhoidalmittel  
**"Hädensa"**  
Hädensa-Gesellschaft m. b. H.  
Berlin-Lichterfelde

Privatpackung Mk. 2.50 und Mk. 3.50



**Lichensa**  
Das ideale Combinat gegen Flechten jeder Art.  
Hädensa-Gesellschaft m. b. H., Berlin-Lichterfelde.

Tube Mk. 1.50

**Chemisch-pharmazeut. Fabrik Hädensa-Gesellschaft m. b. H., Berlin-Lichterfelde**

**EXPECTORANS u. REORGANISATIONS-PRÄPARAT**

**JUNICOSAN**

zur Kassenverordnung zugelassen

in allen Apotheken Deutschlands u. General-Depots in:  
WIEN · PRAG · BRÜNN · BASEL · AMSTERDAM · LONDON  
MEXICO · BUENOS AIRES u. KALKUTTA erhältlich

Das Hilfsmittel des Arztes bestes u. billigstes

unter Mitarbeit der Ärzte geschaffen und dauernd kontrolliert

Probe und Literatur für Ärzte kostenfrei!

**L. LICHTENHELDT, MEUSELBACH 42** Fabrik pharmaz.-chem. Präparate

kann: die ehrliche Wissenschaft. Dem Liek schen Mediziner setze ich als Gegenstück gegenüber den „Kitscharzt“. Wir wollen keine Kitschärzte, wenn wir auch wissen, daß das Publikum den Kitsch liebt und mit Kitsch das meiste Geld verdient wird. „Es kann nicht Aufgabe der Klinik sein, Routiniers zu erziehen, welche wohl einmal sprunghaft das Richtige treffen, aber noch öfter gründlich vorbeihauen“, sagt Goldscheider. Man kann schon ein Empyem durch „Intuition“ diagnostizieren, aber der sichere Weg ist und bleibt Perkussion und Probepunktion. Und auf dem sicheren Weg hat der Arzt zu gehen, zunächst muß das primum nil nocere gewahrt bleiben.

Wollen wir einen anderen Weg suchen, Medikasterei abzuschaffen. Die Allopathie ist hier falsch. Hier ist der jetzt so geschätzte Weg der Homöopathie einzuschlagen. Ist der Aerztestand wirklich an Wissenschaft krank, so hilft nur ein Mittel, mehr Wissenschaft. Erziehung zum wirklich wissenschaftlichen, zum disziplinierten Denken, Erkenntnis der Grenzen der Wissenschaft, und vor allem das positive Tat-

sachenwissen selbst. Seit Jahren wird jetzt auf allen Lehrstühlen die konstitutionspathologische Lehre vorgetragen. Das mit Recht seit 30 Jahren scharf bekämpfte Spezialistenunwesen und die polypragmatische Operationstätigkeit sind wahrhaftig nicht mehr Ausflüsse der modernen Lehren. Die Hebung des Arzttums und die Beseitigung der gerügten Mängel ist einmal eine Frage der Ausbildung, zweitens eine Frage der Auslese. Ueber die Frage der Ausbildung ist ungeheuer viel in den letzten Jahren geschrieben worden; man ist sich darin einig, daß die Ausbildung mangelhaft, die letzte Reform falsch und ungenügend war. Man begeht den Fehler, von den ärztlichen Spezialistengruppen unterstützt, immer mehr Wissenschaft in eine zu kurze Studienzzeit hineinzuklemmen. Man häuft dadurch das Examenswissen erstaunlich an, man erzieht Aerzte, die immer mehr theoretisch geprüft werden. Immer rascher vergessen und immer weniger können. Das erste und wichtigste ist: Zeit geben zum Studium, also die Studienzzeit verlängern. Das zweite ist: nicht rütteln an den Grundlagen der

NATÜRLICHES **KARLSBADER** SPRUDELSALZ **SALZ**  
 ist das allein echte Karlsbader  
 Vor Nachahmungen und Fälschungen wird gewarnt. 64

**Fluinol** Patentamtl. gefch. Seit 1899  
 HERRLICHES CONIFEREN-BAD MIT FLUORESCENZ  
 Indiziert bei: Gicht, Rheuma, Lungen- u. Kehlkopfaffektionen, Frauenleid., Herz- u. Nervenleid., Literatur u. Proben kostenfrei  
 Alfred Schmidt, Apotheker Pharm.-Chem.Laboratorium Düsseldorf-Ober 12 u. Detmold (Teutoburgerwald) 73

Ehren-Diplom für „Hervorragende Leistungen“ der Großen Ausstellung – Gesolel – Düsseldorf 1926.

**Mitin**  
 eine absolut indifferente, völlig reizlose, äusserst geschmeidige, geruchlos, haltbare, physiologische Salbengrundlage von grösster Resorbierbarkeit, welche sich mit Arzneikörpern sehr leicht und in hohem Prozentsatze mischen lässt und ganz vorzügliche Salben und Pasten liefert.  
 Spezialitäten: Mitin-Creme, Mitin-Pasta, Mitin-Quecksilber, Frostmitin, Lichtmitin, Mitin-Seife.  
 Chemische Fabrik Krewel & Co., G. m. b. H., Köln a. Rh. 42

**Sanguinal**  
 (Kombination mit Arsen – jede Pille enthält 0,0806 Arsen – Chinin Guajacol, Lecithin, Jod u. Krescot. nov.)  
 Seit Jahrzehnten vorzüglich bewährtes Präparat gegen **Anämie und Chlorose** und verwandte Krankheiten  
 Seine Wirkung beruht auf dem Osmose bedingend, hoh. Gehalt an Blutsalzen  
 Literatur und Proben kostenlos 42  
 Chemische Fabrik Krewel & Co., G. m. b. H., Köln a. Rh.

**Supersan**  
 (Menthol-Eucalyptol-Insjektionen Dr. Berliner)  
 Orig.-Flasche 20 cem Inhalt  
 Kasten-Packung 10 cem Inhalt  
 Klinik-Packung 100 cem Inhalt  
 Ampullen-Packung zu 5 Stück à 1,2 cem  
 " " " 10 " à 1,2 cem  
 " " " 5 " à 3,3 cem  
 " 1 Stück à 5,5 cem  
 Das Spezialmittel gegen **Grippe, Tuberkulose**  
**Pneumonien, Bronchitis**  
**Pertussis, Sepsis puerperalis**  
 Literatur bereitwilligst kostenlos  
**Kronen-Apotheke, Breslau V** 60

**Grenzacher Brunnen**  
 Heil- und Tafelwasser ersten Ranges  
 altbewährt bei Darm-, Magen-, Leber-, Nieren- und Blasenleiden, Gallensteine, Fettleibigkeit und Zuckerkrankheit, Beginnender Aderverkalkung, Frauenleiden, Störungen im Pfortader-system, Nervöse Erkrankungen, die mit Blutandrang zu Kopf und Herz einhergehen, Gicht, Rheumatismus.  
 Brunnenschriften und Bezugsquellen durch die Grenzacher Brunnengesellschaft m. b. H., Grenzach in Baden 87

**Asthmastahl**  
 Asthmapulver zum innerlichen Gebrauch. Gegen alle Formen von Asthma.  
**Zusammensetzung.**  
 Hauptbestandteile  
 Analgesin, c. coffein, citric;  
 Codein, phosphoricum, pur, 0,015 gr.  
 Camphor, monobromat-Menthol, pur.  
 Nach ärztlicher Verordnung 1-2 Pulv. tägl. einzunehmen.  
 Preis: 6 Pulver in der Apotheke Mk. 1,—  
**Dr. Walter Stahl,**  
 Chem. Laboratorium Freiburg i. Br. 82

*Erst Fetzpfling und sein Couiforziüb-bräunen!*

Gegen Gicht, Stein- und Stoffwechselliden! — Ermäßigte Pauschalkuren (mindestens) 3 Wochen: Pauschalpreis 189 Mk. (Bewilligung von Kreditkuren auf Antrag). Im Kurhaus: Wochenpauschalpreis 80,50 Mk., im Badehof: Wochenpauschale 105 Mk. Auskunft auch über Hauskuren durch die Badeverwaltung. 50

# Goldhammer-Pillen

Gelatillen Carbobismeth

Chron. Darmkatarrhe  
Flatulenz, Darmgärung  
Gärungs-Dyspepsie

3 mal täglich 2 bis 5 Pillen mit dem Essen

Orig.-Packg. zu 60 St.; Kleinpackg. zu 30 St.  
Bei den meisten Krankenkassen zugelassen.

Fabrik chemisch-pharm. Präparate

Fritz Augsberger, Nürnberg



Vielfach zur Kassenpraxis zugelassen!

## Dumex-Salbe

Reizlos, antiphlogistisch — schmerz- und juckstillend.

Ein alt-währtes und zuverlässiges Wundmittel in der

Dermatologie, Chirurgie, Pädiatrie und Gynäkologie

Priv.-Packg. Scht. 20 g M. 0,65, 60 g M. 1,50, 150 g M. 3,—, Tuben M. 1,70,

Haemorrhoidal-Packg. mit Kaubütle M. 2,—, Kassenpackung 20 und 60 g.

Klinik-Packg. 400 g M. 5,03, 1 kg M. 10,91.

Eine reichh. Literat. aus staatl. u. staatl. Kliniken sowie Muster auf Wunsch

Laboratorium „Miro“ Dr. K. & H. Seyler, Berlin NO 18

**K**uranstalt **H**ohemar **K**  
im Taunus  
bei Frankfurt/M.  
Dr. med. Fritz  
Kalberlah  
Klin. geleit. San.  
für Innere- und  
Nerven-Kranke

Alleekurhaus Baden-Baden  
Sanatorium für innere und  
Nervenkrankheiten  
Entziehungskuren

Dr. Hahn Dr. Karl H. von Noorden

S.-R. Dr. Kaufmann  
Bad Wildungen

Nieren- u. Blasenranke  
finden Aufnahme  
in eigenem Hause

Deutsche  
Kolonialmarken

aufschenerregend billig.  
Preisliste gratis.

PHILIPP KOSACK & Co.  
Berlin, Burgstrasse 13

Sprechstundenhilfe.

Gebildete Dame sucht  
Stellung bei einem Arzt  
(Karlsruhe). Gelernte Röntgen-  
genassistentin, perfekt in  
Stenographie und Schreib-  
maschine, sowie in allen  
Büroarbeiten. Offerten unter  
F. K. W. 5236 an Rudolf  
Mosse, Karlsruhe, Kaiser-  
strasse 132.

**Haus Hohentfreudenstadt**  
: für Nerven- und :  
innere Krankheiten  
Behandlung nach den Grundsätzen der  
Individualpsychologie  
775 m ü. d. M.  
Das ganze Jahr geöffnet  
Drahtanschrift Schwarzwaldbauer  
Besitzer u. leitender Arzt: **Dr. J. Bauer** Fernruf 341

Sanatorium für  
**Nerven- u. innere Kranke**  
Kurhaus Bad Nassau

Leitende Aerzte: **Dr. R. Fleischmann, Dr. Fr. Poensgen**

**Heil-Anstalt Kennenburg**

bei Esslingen (Württemberg)

für Nerven- und Gemüts-Kranke

Prospekte. Telefon Esslingen 197.

Besitzer u. leitender Arzt: **San.-Rat Dr. R. Krauss.**

**Sanatorium**  
**Dr. Ernst Rosenberg**  
Neuenahr

Zucker Magen Darm

**Freiluftklinik für Orthopädie**  
im Bad Rappenau

für Verbildungen u. Erkrankungen der Bewegungsorgane.

Leitender Arzt: **Prof. Dr. Vulpius-Heidelberg.**

Konservative u. operative Behandlung. Sonnen- u. Solbäder, Strohlentherapie, Zandergymna-tik, Orthop. Apparate, Kunsttiederbau.

Aufnahme: Kinder u. Erwachsene in verschiedenen Klassen.

SPRECHSTUNDE:

**Heidelberg:** Luisenstr. 10, Dienstag 11—12<sup>1/2</sup>, Tel. 2526

**Rappenau:** Mittwoch 11—3, Tel. 26.

Anfragen an die Klinik-Verwaltung.

**Mittenwald**

Der höchstgelegene Luftkurort der bayerischen Alpen —  
930 — 1400 m ü. d. M.

Viel Sonne! Kein Nebel!

Für Aerzte Ermäßigungen u. Befreiung von der Kurtaxe.  
Prosp. durch den Verkehrsverein u. durch alle Reisebüros.

# Todtmoos Höhenluft-Jahreskurort

800-1200 m im südl. bad. Schwarzwald

Auskunft: Kurverein

für Leicht-Lungen-  
 Kranke  
 Erholungsbedürftige u.  
 Nerven

**Todtmoos** Badischer Schwarzwald  
 850 Meter über d. Meer

**„Kurheim Sonne“**

**Für Leicht-Lungenkranke** 210

Vorzügl. Heilerfolge / Erstklassige spezialärztl. Behandlung  
 Beste Pflege u. Beobachtung / Schwester im Hause / Mässige  
 Preise / Prospekt durch Besitzerin **Oberin A. Wilhelm.**

**Tuberkulosemittel Mutosan**

Chlorophyll-Polysilikat D.R.W.Z. 259 703  
 Nach Prof. Kobert, Rostock. Preis per Flasche 2,75 M. 99  
 Von Lungenarzt Dr. med. G. Zickgraf, Bromerhaven.

**Mutosan** (Chlorophyll-Polysilikat) gegen Tuberkulose, Skrofulose, Blut-  
 armut, Kindertuberkulose von allen siliciumhaltigen Mitteln gegen Tuberkulose  
 ist Mutosan das wohlgeschmeckteste und beliebteste. In Form eines Sirups  
 (150 ccm) wirkt es rasch appetitanregend und belebend, leucocythen- und erythro-  
 cytenvermehrend und vernarbend gegen jede Form der Tuberkulose. Eine Flasche  
 reicht 8 Tage. Literatur gratis.  
 Bei vielen Kassen zugelassen. — In Apotheken oder direkt von  
**Dr. E. Uhlhorn & Co., Biebrich a. Rh.**



**Privat-Lungenheilanstalt** 29

650 m. ü. d. M.  
 Pneumothorax - Therapie. Hals-  
 behandlung. Röntgeneinrichtung.  
 Höhensonne. Luft - Sonnenbad.  
 Zimmer mit fließendem  
 Kalt- und Warmwasser.  
 Sommerkuren. Winterkuren.  
 Näheres Prospekt.

**Sanatorium Schömburg**  
 Schömburg b. Wildbad (Schwarzw.)  
 Chefarzt. **Dr. Walder.**

**Sanatorium Rebhaus Freiburg i. B.**

Klinisch geleitete Kuranstalt für Nerven-, Innere-  
 Stoffwechselkranke und Erholungsbedürftige.

Chem.-physiol. Laboratorium. — Psychotherapie. — Diätliche

Leitender Arzt: **Dr. L. Mann** (früher Mannheim). 23

**Nordrach** Sanatorium Nordrach

Besitzer E. Spitzmüller  
 Leitender Arzt Dr. Weltz

**Kurhaus Nordrach**  
 Besitzer L. Spitzmüller  
 Leitender Arzt Dr. Zehner

**Kurhaus Stube**  
 Besitzer Karl Haas 28  
 Leitender Arzt Dr. Weltz

(Badischer Schwarzwald)  
 für Leichtlungenkranke

**Erstes Herzheilbad Badens**



Heisse Mineralbäder  
 (40,3 C.) mit reichem  
 Gehalt an natürlicher  
 Kohlensäure.

Glänzende Heilerfolge  
 bei:

Herzleiden,  
 Rheuma, Gicht,  
 Ischias, Neural-  
 gien, Frauen-  
 krankheiten

Kurzeit  
 ganzjährig 72

Prosp. d. d. Badeverwaltung. Leit. Arzt: Dr. Remmlinger

**Königsfeld**  
 Bad. Schwarzwald  
 800 m über  
 dem Meere

**Haus Westend**  
 Aerztl. geleitetes Erholungs-  
 heim für Erwachsene

Leit. Arzt:  
**Dr. Schall**

Diätkuren, Liege-  
 halle. Ganzj. Betrieb

Auf Wunsch Prospekt 193



**Herz- u. Nervenkrankungen**

Spezialinstitut für die gesamte Elektro-Therapie in enger Ver-  
 bindung mit den Heilfaktoren des Kurortes.

**Dr. Viktor Hufnagel, Bad Orb** 81

Mai bis September. Prospekte.

**Familienheim San.-Rat Dr. Schmitt, Lindenfels i. O.**

Telefon 27

Idealer Aufenthalt für körperlich und nervös Erschöpfte  
 Diätkuren, auch Rohkost. 56

## Bad Brückenau

das Nierenbad - Wernarzer Heilquelle

hervorragend heilkräftig bei harnsaurer Diathese, bei Gicht-, Nieren-, Stein-, Grief- und Blasenleiden. — Stahlquelle erprobt gegen Blutarmut, Frauen- u. Nervenkrankheiten. — Seit Jahrhunderten medizinisch bekanntes Stahl- u. Moorbad. — Jagd u. Fischerei. — Kuröffnung: 1. Mai. — 12 Staatliche Kurhäuser. Eisenbahnlinie Elm-Gemünden, Lokalbahn ab Jossa, auch über Bad Kissingen. Fulda u. Schlüchtern mit staatlichen Postautos zu erreichen. Auskünfte u. Werbeschriften durch die Direktion des Staatlichen Bayerischen Mineralbades Brückenau in Unterfranken. 66

500 m über dem Meere

**Bad Reichenhall**

landschaftlich schönster Kurort in den bayerischen Alpen.

Seit 60 Jahren bewährt bei **Emphysem, Asthma, Bronchitis, Hals-, Nasen- und Kehlkopfleidern**; bei Herzleiden, Kinderkrankheiten (Skrofulose), Frauenleiden und Rekonvaleszenz. Modernste Kormittel: **Pneumatische Kammern** (die grössten Anlagen der Welt), Inhalationen aller Systeme, stärkste Solequellen des Kontinents, **Trinkkur** (Kaiser Karls-Quelle), kohlensaure Solbäder, Kaltwasserkuren, **Moorbäder** aus den Hochmooren des Untersbergs, Latschenkieferprodukte zur Inhalation und zu Bädern, Ozonreiche, staubfreie Gebirgsluft, Terrainkuren (250 km gepflasterte Wege in allen Steigungsgraden), Sport und Unterhaltungen jeder Art, **Neues staatlich-städtisches Kurmittelhaus, Seilschwebbahn auf den Predigtstuhl** (1700 m ü. M.), **Flugstation**, Hauptkurzeit April bis Ende Oktober, **Jahresbetrieb**. Werbeschrift und Auskunft durch den Kurverein. 74

Anatomie und der Physiologie. Der physiologische Unterricht müßte sogar noch wesentlich ausgebaut werden, allerdings nicht im Sinne der modernen, leider dem Aertztewesen sich mehr und mehr entfremdenden, mathematisch eingestellten Physiologie. In den Ausbildungsfragen hat in neuerer Zeit vor allem Sauerbruch einen vorbildlichen Standpunkt eingenommen. Das Schwergewicht muß vielmehr auf die alten, großen Hauptfächer gelegt werden, vor allem auf die innere Medizin. Fast alle die gerügten Mängel im Artztum, besonders die Beschränktheit des Spezialistentums beruhen darauf, daß die Grundlage der inneren Medizin ungenügend ist, in deren Rahmen auch Konstitutionspathologie und Vererbungslehre, und vor allem die physikalische Therapie, eingehend zu berücksichtigen sind. Der Studienplan müßte auch Zeit finden für Psychologie und Psychotherapie und — für den denkenden Arzt unentbehrlich — für die Geschichte der Medizin.

### Aus den Vereinen.

Zur Aufnahme in den Aertztverein Taubergau hat sich gemeldet: Medizinalrat Dr. Wilhelm Frey in Wertheim. Evtl. Einsprachen binnen 14 Tagen an den Vorsitzenden Medizinalrat Dr. Bopp in Tauberbischofsheim.

### Personalveränderungen.

#### Niederlassungen:

- Baden-Lichtental: Dr. Maria Binswanger, Dr. Liberatus Binswanger.  
 Freiburg: Dr. med. Alexander Borrmann, Dr. Ernst Deng, Professor Dr. med. Hermann Nieden, Dr. med. Günther von Pannowitz, Dr. med. Heinrich Reisinger, Dr. med. Johannes von Stackelberg.  
 Gailingen: Dr. med. Oskar Hieber.  
 Heidelberg-Schlierbach: Dr. med. von Bülow.  
 Pforzheim: Dr. med. Georg Beer.  
 St. Blasien: Dr. med. Franz Katschowski.

#### Verzogen:

- Dr. med. Hans Sturm von Lörrach nach St. Blasien.

#### Aus Baden verzogen:

- Freiburg: Dr. Heinz Bürkle-de la Camp, Dr. Eberhard Hammann, Dr. Wilhelm Hoffmeister, Dr. Max Joos, Dr. Ben Franz Köhler, Dr. Gustav Krautbauer, Dr. Werner Schulze, Dr. Hans von Seemen.  
 Konstanz: Dr. med. Wörner.  
 Mannheim: Dr. med. Neuer.  
 St. Blasien: Fräulein Dr. Konstanze Kötter.  
 Wiesloch: Geh. Med. Rat Fischer.

Schluss des Schriftleitungsteils.

### Geschäftliche Mitteilungen.

**Klinische Erfahrungen mit Neurithrit.** Von Dr. Paul Wolpe. Verfasser hebt zunächst hervor, dass im Neurithrit verschiedene Arzneimittel in sehr glücklicher Weise vereinigt wären, welche einzeln für sich in ihrer guten Wirkung auf bestimmte Krankheitszustände schon lange bekannt sind.

Neurithrit wird erhalten durch chemische Umsetzung aus Phenylchinolincarbonsäure und Acetylsalicylsäure mit organisch gebundenem Brom und wechselseitiger chemischer Bindung an Calcium, Strontium, Thiochinin, sowie Dimethylaminophenyl dimethylpyrazolon an Diaethylmalonylharnstoff; von letzterer Verbindung enthält das Präparat nur 5 Prozent. Neu sei vor allem die Verwendung von Strontium, wenigstens in dieser Art. Neurithrit wurde bei einer Reihe von 150 Patienten systematisch versucht und zwar in Fällen von Periostitis, Periodontitis, nach schwierigen Extraktionen und Ausmeisselungen, vor und nach operativen Eingriffen, auch bei peripheren und zentralen Neuralgien. In allen Fällen war ein sehr guter Effekt festzustellen. Nach 10 bis 20 Minuten trat eine etwa 3 bis 4 Stunden anhaltende schmerzstillende

Wirkung ein. Kein Patient klagte über unangenehme Nebenwirkungen, das Mittel wurde stets gut vertragen.

Beim Gebrauch vor dem Schlafengehen konnten alle Patienten eine schmerzlose Nacht verbringen, was vor allem der analgetischen und sedativen Wirkung des Präparates zuzuschreiben ist.

Bei nervösen Patienten und bei solchen, welche nebenbei über rheumatische Beschwerden klagten, sei der Erfolg besonders auffällig.

Neurithrit stellt also ein für den Zahnarzt äusserst wertvolles Analgeticum und Sedativum dar. Selbst bei längerem Gebrauch trat nie eine schädliche Wirkung oder ein Nachlassen des therapeutischen Effektes ein.

Zahnärztliche Rundschau Nr. 51, 1927.

Bad. Salzschlirf, im April 1928.

Eine zeitgemässe Neuerung auf dem Gebiete der Badereisen ist von dem bekannten Gichtbade Salzschlirf bei Fulda neuerdings eingeführt worden. Das Bad gewährt nicht nur ermässigte Pauschalkuren, sondern es bewilligt auch die zur Vornahme einer notwendigen Heilkur erforderlichen Mittel durch einen Kredit, der die Kosten der Badekur auf den Zeitraum von 10 Monaten verteilen soll.

Gerade bei Salzschlirf als Gichtbad spielt die schnelle Wiederherstellung der Arbeitsfähigkeit eine grosse Rolle. Das Gesundheitsamt einer süddeutschen Stadt berichtet beispielsweise der Salzschlirfer Badeverwaltung folgendes: „Wir wollen nicht verfehlen, Ihnen bei dieser Gelegenheit mitzuteilen, dass N., seit er nach Salzschlirf geht, keinen Dienstausschlag wegen Gicht hatte, während er in früheren Jahren immer 4—6 Wochen mit grossen Schmerzen darniederlag.“ Hiermit soll nicht gesagt sein, dass in Bad. Salzschlirf ausschliesslich etwa die Gicht kuriert wird, sondern es handelt sich ebenfalls um die ganzen anderen auf harnsaurer Diathese, Stoffwechselliden und Arteriosklerose beruhenden Krankheiten, also auch um Rheuma, Steinleiden, Fettsucht, Ischias und Podagra, kurzum alle die Krankheiten, die den Körper arbeitsunwillig und arbeitsunfähig machen. Es ist demnach ein Dienst an der Volksgesundheit, wenn Bad. Salzschlirf angesichts der heutigen schwierigen Verhältnisse nicht nur auf dem Gebiete der Pauschalkuren, sondern auch auf dem Gebiete der Kreditkuren führend vorangeht.

**Siran.** Aus: Die Tuberculose Nr. 3, 1928: „Zur Guajakolbehandlung der Lungentuberkulose“ von Dr. I. Poras, Wien. Verfasser hat das bekannte Guajakolpräparat Siran bei verschiedenen Affektionen der Luftwege mehrere Jahre hindurch ausprobiert und dabei die Beobachtung gemacht, dass es die Expectoration erleichtert, das zähe Sputum verflüssigt, Hustenreiz mildert, die Esslust steigert und das Allgemeinbefinden hebt. Neben einem günstigen Einfluss auf die Temperatur wurden Gewichtszunahmen in einem Falle von 3,5 kg. in 5 Wochen, in einem anderen von 5 kg. in 6 Wochen festgestellt. Eine, seit 3 Jahren bestehende eitrig Bronchitis wurde durch tägl. 5 Teelöffel Siran in relativ kurzer Zeit vollkommen ausgeheilt.

**Reumella** ist eine Hautcreme zur Bekämpfung von Rheumatosen aller Art, sowie zur Reduzierung aller mit Hyperplasie des Stützgewebes einhergehenden Prozesse. Sie besteht aus freier und esterartig gebundener Salizylsäure, suspendiert in aromatischer Seifencreme.

Wie zahlreiche Versuche ergeben haben, erzeugt die Massage mit Reumella eine lebhaftere und längere Zeit andauernde Hyperämie, die jedoch nie bis zur Gewebeschädigung geht. Die Salizylbestandteile durchdringen hierbei die Epidermis, werden von den erweiterten Capillaren rasch resorbiert und lassen sich nach wenigen Stunden im Harn nachweisen. Zuzufolge dieser kombinierten Wirkung (Hyperämie Salizylsäure-Applikation) bessern sich die dem massierten Bezirk zunächst gelegenen Entzündungsherde (Neuritiden, Muskelschwielen, Ankylosen etc.) und schwinden bei konsequenter Anwendung vollkommen.

Man verordne Reumella insbesondere bei solchen rheumatischen und schwierigen Prozessen, die sich zur peroralen Behandlung weniger eignen, oder auch, kombiniert mit dieser, um einen raschest-möglichen Rückgang aller entzündlichen Erscheinungen restlos zu erzielen. Die Hauptdomäne der Reumellabehandlung sind Arthritiden in subakutem Stadium verschiedenster Aetiologie (Polyarthritiden rheumatica, Arthritis deformans, urat. Diathese), ferner Myositis, Neuritiden, Neuralgien (speziell Ischias, Trigeminalneuralgie), Pleuritis, Ankylosen, Sportschädigungen (Contusionen, Verstauchungen usw.).

Die erkrankte Stelle wird dreimal täglich mit einem ca. bohnengrossen Stück so lange massiert, bis die Creme vollständig und gleichmässig in der Haut verteilt ist.

Preis: Eine grosse Tube 2 M., eine kleinere (Kassenpackung) — 70 M. Hersteller: Laboratorium Reumella, Berlin.



LEONARD FUCHSIUS  
machte 1442 die Digitalispflanze unter ihrem heutigen Namen in Deutschland bekannt.

# DIGALEN

seit fast 25 Jahren bei Herzkrankheiten

„Das von Cloëtta dargestellte Digalen ist also ein Arzneimittel, welches wegen seiner stets gleichbleibenden Zusammensetzung eine genaue Dosierung gestattet, das mit einer leichten Resorbierbarkeit und raschen Wirksamkeit den Vorzug vollkommener Reizlosigkeit für den Magen verbindet und nach den bisherigen Erfahrungen eine Kumulation nicht in dem Maße befürchten zu lassen scheint, als das Digitalisinfus.“

BIBERGEIL, Berl. Klinische Wschrft.

„Wir glauben, auf Grund unserer Erfahrungen die prompt wirksame intravenöse Digalenverabreichung, die leicht und ohne Schmerz appliziert werden kann, besonders empfehlen zu müssen, und zwar dann, wenn es auf schnelles Erreichen von Digitaliswirkung ankommt.“

UMBER, Therapie der Gegenwart

CHEMISCHE WERKE GRENZACH A.-G.  
WISSENSCHAFTLICHE ABTEILUNG BERLIN N 24

Sikalk-

**Hämatopan**

(2,5 % Kieselsäure + 10 % calc. lacticum.)

zur

**Herzmuskelstärkung**

und bei

**Vernarbungsprozessen**

**Dr. August Wolff, Bielefeld**

Chemische Fabrik „Vincee“  
Sudbracker Nährmittelwerke

# SIRAN

**DAS FÜHRENDE DEUTSCHE EXPEKTORANS**

Kassenwirtschaftlich: Kassenpackung M. 1,75 / Privatpackung M. 2,10 / Klinikpackung 500 g M. 4,—

Bei den badischen Krankenkassen zur Verordnung zugelassen.

TEMMLER-WERKE BERLIN-JOHANNISTHAL

# SICCOPAN

bei Chlorose, Anämie,  
Schwächezuständen.

60 % Haemoglobin restlos resorbierbar, Lecithin, Albumin, Kalzium und Kieselsäure in leicht assimilierbarer Form.

Sicco Akt.-Ges., Chemische Fabrik / Berlin O 112

# GASTRONIDA

Leicht zerfallbare  
Tabletten

aus Bismut. subsalicyl., Magnes.  
nat., Magnes. peroxydnt., Calc. car-  
bon., Piv. liq. mixt.

wirken günstig

Handelsformen: Gastronida 20 Tabl. RM. 0.70, 40 Tabl. RM. 1.25. Gastronida compos. 20 Tabl. RM. 0.80, 40 Tabl. RM. 1.45

**Laboratorium Reumella Berlin SO 36**

sowohl auf **Chemismus** und **Motilität** des **Magens** wie auf alle **subjektiven Beschwerden** bei **Superacidität** jeder Art, insbesondere bei **Ulcus ventriculi** und **duodeni**.

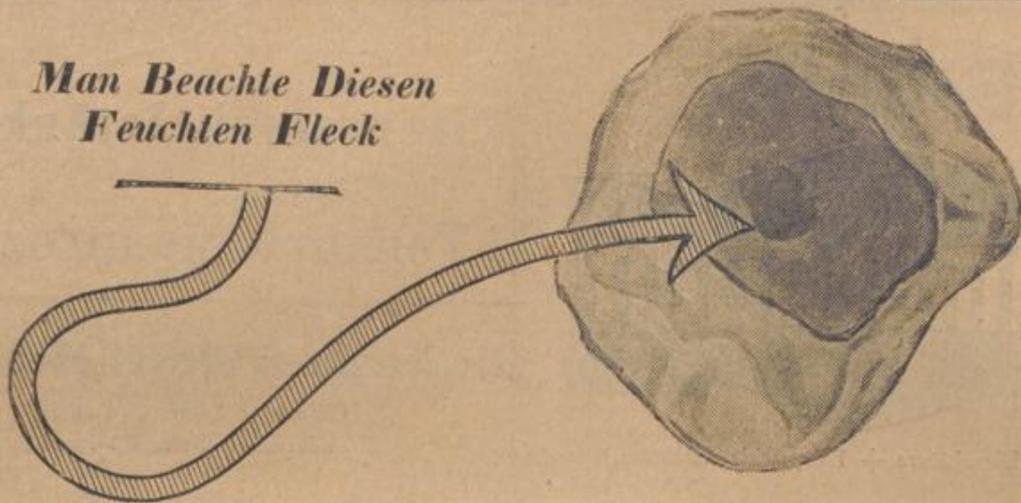
Literatur: Walinski, III. med. Universitätsklinik Berlin. (Direktor Geheimrat Goldscheider, D. M. W. 1927, Nr. 15)

Für Fälle mit Vorwiegen **spastischer Zustände**:

**Gastronida composita**

mit Zusatz von Extr. Bellad. 0,0075 pro Tabl.

*Man Beachte Diesen  
Feuchten Fleck*



DER Antiphlogistine-Umschlag enthüllt bei seiner Entfernung nach einigen Stunden Anwendung auf einer entzündeten Fläche etwas Bemerkenswertes.

Die Mitte, wohin Exsudat aus den geschwellenen Geweben gezogen worden ist, ist feucht, während der äussere Kreis, der die umgebenden normalen Gewebe bedeckt hatte, vollkommen trocken ist.

Flüssigkeiten folgen dem Pfad des geringsten Widerstandes. Die Haut arbeitet als eine poröse Wand, die zwei Flüssigkeiten verschiedener Dichte — Antiphlogistine und Blut — trennt. Ein Austausch tritt ein zwischen ihren flüssigen Bestandteilen, endosmotisch oder exosmotisch, entsprechend der Richtung des geringsten Widerstandes.

Diese auszeichnende  
Tätigkeit des

*Antiphlogistine*  
TRADE MARK

bei Entzündungen jeder Art,  
kann fast als „diagnostisch“  
betrachtet werden.

KADE DENVER CO. m. b. H.

BERLIN-LICHTERFELDE

THE DENVER CHEMICAL MFG. CO.

NEW YORK U. S. A.

LABORATORIEN: London, Berlin, Paris, Montreal, Florenz, Barcelona, Rio de Janeiro, Mexico, Buenos Aires, Sydney.

## Heuschnupfen

**LENIRENIN** rein (Staubfeines Lenicet-Nebennierenpräparat)

Schleimhautabschwellend, sekretionsvermindernd, blutstillend  
Rhinitis, Pharyngitis, Laryngitis, Epistaxis, juckendes Gehörgangsekzem

KP. (1,25 gr) M. 0.60, Schacht. (5,0 gr) M. 1.50, (12,5 gr) M. 3.—

**LENIRENIN-SALBE**

Anaemiserend, antiphlogistisch, sekretionsbeschränkend und juckstillend  
Augen-, Nasen-, Ohren-, Haut- und Schleimhaut-Salbe (auch **Säuglings-Schnupfen**)

Tube (Olivenansatz) M. 1.40

**LENIRENIN-SCHNUPFEN-SALBE** (mentholhaltig)

Rhinitis Erwachsener (nicht für Säuglinge, diesen Lenirenin-Salbe)\*

Tube (Olivenansatz) M. 0.60

Literatur und Proben

**Dr. R. Reiss, Rheumasan- u. Lenicet-Fabrik, Berlin NW 87/41**

Mit 3 Prospektbeilagen der Firmen: Schering-Kahlbaum A.-G., Berlin über **Mineraltabletten**; Johann G. W. Opfermann, Köln über **Doforsan**; Paul Hartmann A.-G., Heidenheim a. Br. über **Molina**.